

BT5 Jonathan Andraczek

Tagesordnungspunkt: 5.2 Bildungsteam

Bewerbung [PDF]

Bewerbung auf das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

Bewerbung in einfacher Sprache findest Du unten!

Ihr Lieben,

die größte Stärke der Grünen Jugend ist, dass sie jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten gibt, Selbstwirksamkeit zu erleben – auf der Straße bei aktivistischen Aktionen und Demonstrationen, mit Verbandsarbeit oder mit Arbeit für und in den Parlamenten. Wir sind ein Verband, der durch die unterschiedlichsten Wege Wirkung erzeugen kann und in vielfältigen Aktionsformaten ernst genommen wird!

Unsere Bildungsarbeit ist dabei zentral und schafft hierfür die Grundlage: Sie vermittelt Orientierung, Fähigkeiten und Vertrauen in die eigene politische Handlungskraft. Gute Bildungsarbeit ermöglicht, dass jede:r herausfinden kann, wo die eigene Wirksamkeit am größten ist und wo mensch sich am wohlsten fühlt – sei es bei Aktionen, in Gremien oder in der Projekt- und Kampagnenarbeit.

Für mich bedeutet Bildungsarbeit deshalb Vielfalt. Sie verbindet theoretisches Fundament und linke Gesellschaftsanalyse mit ganz konkreten Fähigkeiten für politische Praxis: von kommunalpolitischen Prozessen über Vernetzung bis hin zur Organisation von Kampagnen oder Demonstrationen. Unsere Bildungsarbeit muss das Ziel haben, dass jede:r Teilnehmer:in nach einem Workshop mindestens eine konkrete Idee hat, was er:sie wie praktisch angehen oder verändern kann. Ein Workshop, der Ergebnisse vordefiniert, keine Rücksicht auf individuelle und lokale Realitäten nimmt und in dem nicht diskutiert wird und daraus Ideen entwickelt, ist kein guter Workshop!

Im letzten Jahr haben wir als Bildungsteam versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden und vielfältige, anwendbare Themen in den Vordergrund gestellt: Mit Schwerpunkten zu Selbstwirksamkeit (Frühjahrs-LMV), Kommunalpolitik (Sommercamp) und Feminismus (Herbst-LMV). Dabei war unser Ziel, Bildungsarbeit für alle zugänglich zu gestalten und haben dafür neue Angebote geschaffen.

Warum ich erneut kandidiere

- **Bildungsarbeit für alle - inklusiv und bedarfsgerecht**

Dieses Ziel möchte ich auch gerne im nächsten Amtsjahr weiterverfolgen. Wir haben bereits zusätzliche Angebote geschaffen, die ich gerne weiterführen und gemeinsam in der Diskussion mit euch verbessern möchte. Dazu zählen mehrere Auswahlmöglichkeiten bei einem Input-Teil, wie Texte auf unterschiedlichen Komplexitätsebenen sowie Texte in einfacher Sprache und Podcasts und zusätzliche und abgeänderte Workshops für bestimmte Zielgruppen.



Jonathan Andraczek

Über Mich

Ich bin 25 Jahre alt und wohne seit 2 Jahren in Düsseldorf. Ich habe in Bonn und Amsterdam VWL und Umweltökonomie studiert und arbeite als Referent für Windenergie bei der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz (NRW.Energy4Climate).

In meiner Freizeit engagiere ich mich vor allem ehrenamtlich und gehe gerne jogge und spiele gerne Ballsportarten.

Seit 2018 bin ich bei unterschiedlichen Vereinen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig und liebe es, mit Menschen zusammenzuarbeiten, zu diskutieren und Inhalte zu vermitteln. Auch in meinem Job halte ich regelmäßig Vorträge, berate Kommunen und nehme an Kommunikations- und Moderationsschulungen teil.

Bildungsteam GJ NRW

2024 - 2025

Beisitz im Vorstand der GJ Düsseldorf

2024

Beisitz im Vorstand der GJ Düsseldorf

2023 - 2024 / seit 2025

- **Bildungsarbeit für eine wehrhafte Demokratie**

Bildungsarbeit ist die Grundlage unserer Verbandsarbeit. Sie sorgt dafür, dass Menschen in ihren Positionen gefestigt und empowert werden. In Zeiten populistischer und manipulativer Verkürzungen braucht es Räume, in denen wir komplexe Themen diskutieren und linke Antworten auf die multiplen Krisen entwickeln. Unsere Bildungsarbeit soll unsere Mitglieder befähigen, populistischen Narrativen und Desinformation selbstbewusst entgegenzutreten und zu entkräften – mithilfe von Inhalten und Methoden.

- **Stärkung ländlicher und strukturschwacher Kreisverbände**

Bildungsarbeit ist Organizing. Besonders in Regionen mit wenig Ressourcen stiftet sie Struktur, Kontinuität und Verbundenheit. Bei meinen Besuchen bei euch vor Ort habe ich gemerkt, dass unsere Bildungsangebote gerade in ländlicheren und strukturschwachen KVs sehr gut und dankbar angenommen werden und dort habe ich unsere Workshops auch als besonders wirksam empfunden. Ich möchte diese Angebote weiter ausbauen, die engen Kapazitäten vor Ort unterstützen und damit lokale Organisation unterstützen. Hierzu braucht es auch unsererseits neue, zugeschnittene Angebote – methodisch wie thematisch. Ich würde mich freuen, diese gemeinsam mit euch entwickeln zu können.

- **Beständige und vernetzte Bildungsstrukturen**

Wir mussten unsere Bildungsarbeit dieses Jahr von Grund auf neu aufbauen, da alle alten Strukturen und Inhalte weg waren. Ich glaube, dass wir diesen Wiederaufbau im letzten Jahr auch gut gemeistert haben. Im kommenden Jahr geht es darum, die aufgebauten Strukturen zu verstetigen und nachhaltig zu gestalten, sodass auch zukünftige Bildungsteams von unserer Arbeit profitieren können und nicht jedes Jahr vor dem Nichts stehen. Zusätzlich sehe ich großes Potenzial in einer stärkeren Vernetzung mit anderen Bildungsteams auf Länder- und der Bundesebene. Auf dem bundesweiten Bildungswochenende im letzten Mai wurde deutlich, dass wir – trotz unterschiedlichster Strukturen und Rahmenbedingungen – vor sehr ähnlichen Herausforderungen in der politischen Bildungsarbeit stehen. Ich will diese Zusammenarbeit im nächsten Jahr intensivieren und aktiv an der Gestaltung des bundesweiten Wissens-Tools mitarbeiten, das auf dem Bildungsseminar angestoßen wurde und nun in der Umsetzung ist. Dadurch können Synergien besser genutzt werden, wir können voneinander lernen und Wissen wird nachhaltig verfügbar gemacht.

Ich freue mich sehr über eure Stimme und die Möglichkeit, ein weiteres Jahr die Bildungsarbeit für unseren Landesverband zu gestalten und zu verbessern!

Wenn ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, meldet euch gerne bei mir!

AStA-Vorsitzender der Universität Bonn

2021-2022

Sprecher der Grünen Hochschulgruppe Bonn

2020-2021

Vorstand und Finanzreferent der Fachschaft VWL Bonn

2020-2021

Anderes Engagement:

Teamer bei einer jährlichen Bildungsfreizeit für Familien
seit 2018

Teamer für Seminare bei der Austauschorganisation Experiment e.V.
2018-2020

✉ jonand@netaachen.de

📷 jandracz

Bewerbung auf das Bildungsteam der Grünen Jugend NRW

in einfacher Sprache

übersetzt von Louisa Albrecht Oehl

Ihr Lieben,

in der Grünen Jugend haben junge Menschen viele Möglichkeiten.

Junge Menschen können Selbst•wirksamkeit erleben.

Selbst•wirksamkeit heißt: Ich weiß, meine Taten machen einen Unterschied.

Junge Menschen lernen Selbst•wirksamkeit bei verschiedenen Gelegenheiten.

Zum Beispiel: bei Demonstrationen oder in der Verbands•arbeit.

Oder bei der Arbeit für Parlamente und bei der Arbeit in Parlamenten.

Als Grüne Jugend können wir auf verschiedene Wege einen Unterschied machen und

Selbst•wirksamkeit bei•bringen.

Das ist unsere größte Stärke als Verband.

Durch Bildungs•arbeit kann man wichtige Fähigkeiten lernen

Bildungs•arbeit ist wichtig.

Mit Bildungs•arbeit werden politische Werte bei•gebracht.

Bildungs•arbeit ist die Grund•lage, um Selbst•wirksamkeit zu lernen.

Durch Bildungs•arbeit lernen unsere Mitglieder:

Ich habe politische Handlungs•möglichkeiten.

Ich habe wichtige Fähigkeiten.

Mitglieder lernen: So kann ich meine Fähigkeiten besonders gut einsetzen.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die eigenen Fähigkeiten zu nutzen.

Zum Beispiel: Bei Aktionen oder Projekten.

Oder in Gremien.

Gremien sind Arbeits•gruppen

Jeder Mensch soll die Fähigkeiten da einsetzen, wo er sich wohl fühlt.

Für mich bedeutet Bildungs•arbeit: Vielfalt.

Bildungs•arbeit verbindet linke Gesellschafts•analyse mit konkreten Fähigkeiten.

Gesellschafts•analyse bedeutet:

Jemand denkt über die Gesellschaft nach und versucht zu begründen: Darum passiert etwas in der Gesellschaft.

Und das sind die Folgen.

Bildungs•arbeit hilft für Theorien und beim Lernen bestimmter Fähigkeiten.
Zum Beispiel: Wie funktioniert Vernetzung in der Kommunal•politik?
Wie organisiere ich eine Demonstration?

Unsere Bildungs•arbeit muss Platz für Unterschiede lassen.
In jedem Ort und in jeder Gruppe gibt es andere Probleme und Möglichkeiten. Das Ziel von einem Workshop darf vorher noch **nicht** fest•stehen.
Aber jeder Workshop muss Ideen für die Praxis geben.
Das heißt: Die Teilnehmer*innen entwickeln Ideen, was sie konkret machen können.

Im letzten Jahr wollten wir als Bildungs•team dieses Ziel erfüllen.
Unsere Themen sollten vielfältig sein.
Und im Alltag anwendbar.
Deswegen hatten verschiedene Veranstaltungen Schwerpunkt•themen.
Das bedeutet: Über das Thema wurde besonders viel gesprochen.
Bei der Landes•mitglieder•versammlung im Frühling war das: Selbst•wirksamkeit.
Beim Bildungs•camp im Sommer war das Thema: Kommunal•politik.
Bei der Landes•mitglieder•versammlung im Herbst ist das Thema: Feminismus.
Uns war wichtig: Alle können an den Bildungs•angeboten teil•nehmen.

Warum ich erneut kandidiere

Bildungs•arbeit für alle – inklusiv und bedarfs•gerecht

Alle Menschen sollen an Bildungs•angeboten teilhaben können.
Darum gibt es zum Beispiel Texte in schwerer und einfacher Sprache.
Es gibt Texte geschrieben oder zum Hören.
Es werden Workshops komplett in vereinfachter Sprache angeboten.
Es gibt Workshops, die vor Ort stattfinden.
Und es gibt Workshops, die online stattfinden.
Ich möchte, dass es diese Angebote auch im nächsten Amts•jahr gibt.

Bildungs•arbeit für eine wehr•hafte Demokratie

Bildungs•arbeit ist die Grund•lage für unsere Verbands•arbeit.
Durch Bildungs•angebote können Menschen politische Positionen finden.
Und stärker in ihren Positionen werden.

In vielen Diskussionen werden Fakten verkürzt.
Und Diskussionen werden populistisch geführt.
Populistisch bedeutet: Die Gesellschaft ist **angeblich** in zwei Gruppen geteilt.
Eine große Gruppe hat keine Macht.
Diese Gruppe ist das Volk.
Und es gibt eine kleine Gruppe, mit Macht.
Diese kleine Gruppe wird als böse dargestellt.
Es gibt einen Anführer für das Volk ohne Macht.
Durch den Anführer soll das Volk seine Unterdrückung erkennen.
Und von der Unterdrückung befreit werden.
Die Wirklichkeit ist aber viel•schichtiger als diese Erzählung.

Es muss Möglichkeiten zum Austausch geben.
Diese Möglichkeiten nennt man auch: Räume.
Diese Räume können tatsächlich ein Ort sein.
Oder zum Beispiel eine Online-Konferenz.
In den Räumen sollen Antworten gefunden werden.
Zum Beispiel, um eine Krise wie den Klima•wandel zu überstehen.
Bildungs•arbeit soll unseren Mitgliedern helfen, Falsch•informationen und populistische Behauptungen zu entkräften.
Dafür brauchen die Mitglieder Wissen und lernen bestimmte Methoden.

Stärkung ländlicher und struktur•schwacher Kreis•verbände

Bildungs•arbeit ist Organizing.
Das Wort ist englisch und wird so ausgesprochen: Orgäneising.
Organizing bedeutet: Menschen werden zusammen•gebracht und vernetzen sich.
Zusammen können sie etwas an den Macht•verhältnissen ändern.
In Regionen mit wenig Ressourcen ist Organizing besonders wichtig.
Dadurch entstehen Strukturen, Verbundenheit und Kontinuität.
Kontinuität bedeutet Etwas weiter•führen.
Zum Beispiel regelmäßige Treffen einer Gruppe,
Ich habe Kreis•verbände besucht.
Dabei habe ich gemerkt: Die Bildungs•angebote werden gut angenommen.
Die ländlichen und struktur•schwachen Kreis•verbände sind dankbar für die Bildungs•arbeit.
Ich habe das Gefühl: Bildungs•arbeit bringt an diesen Orten sehr viel.
Ich möchte noch mehr Angebote machen.
Dadurch sollen Organisationen vor Ort unterstützt werden.
Und mehr Möglichkeiten haben.
Wir brauchen neue und andere Angebote für Kreis•verbände im ländlichen Raum.
Und für struktur•schwache Kreis•verbände.

Die Angebote müssen andere Inhalte haben und andere Methoden.

Ich freue mich, wenn ich zusammen mit den ländlichen Kreis•verbänden neue Angebote entwickeln kann.

Beständige und vernetzte Bildungs•strukturen

Dieses Jahr musste Bildungs•arbeit neu aufgebaut werden.

Weil alle alten Strukturen und Inhalte weg waren.

Weil viele Menschen die Grüne Jugend verlassen haben.

Dabei haben sie ihr Wissen mitgenommen.

Ich glaube: Der Wieder•aufbau hat gut geklappt.

Ich sehe viel Potenzial in der Vernetzung mit anderen Bildungs•teams.

Zum Beispiel aus anderen Bundes•ländern.

Oder dem Bildungs•team auf Bundes•ebene.

Im Mai gab es ein bundes•weites Bildungs•wochenende.

Da habe ich gelernt: Wir haben verschiedene Strukturen und Möglichkeiten.

Aber wir haben alle ähnliche Probleme bei der politische Bildungs•arbeit.

Ich will im nächsten Jahr noch mehr mit anderen Bildungs•teams zusammen•arbeiten.

Zum Beispiel gab es die Idee: Es könnte ein bundes•weites Wissens-Tool geben.

Tool kommt aus dem englischen und wird so ausgesprochen: Tuhl.

Tool bedeutet Werkzeug.

Mit dem Wissens-Toll können wir Wissen teilen.

Dann haben mehr Leute das Wissen und können es nutzen.

Zu meiner Person

Mein Name ist Jonathan Andraczek.

Andraczek spricht man so aus: Andratscheck.

Ich bin 25 Jahre alt.

Ich wohne seit 2 Jahren in Düsseldorf.

Ich bin in Aachen aufgewachsen.

Ich habe in Bonn und Amsterdam Volks•wirtschafts•lehre und Umwelt-Ökonomie studiert.

Ich arbeite als Referent für Wind•energie bei der „Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz“.

In meiner Freizeit bin ich viel ehren•amtlich aktiv.

Ich gehe gerne joggen.

Seit 2018 bin ich in verschiedenen Vereinen tätig.

Die Vereine setzen sich für Bildung ein.
Für Kinder, Jugendliche und für Erwachsene.
Ich liebe es, mit Menschen zusammen zu arbeiten.
Ich diskutiere auch gerne mit Menschen.
Diskutieren bedeutet: Sich über etwas austauschen.
Auch wenn man verschiedene Meinungen hat.

Bei meinem Job halte ich regelmäßig Vorträge.
Ich berate Kommunen.
Und ich nehme an Schulungen teil für Kommunikation und für Moderation.

Ich freue mich sehr über eure Stimme.
Dann habe ich die Möglichkeit, noch ein Jahr die Bildungs•arbeit für unseren Verband zu gestalten.
Und sie zu verbessern.